

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 5: Gymnastikball (Reborn!)

„Was soll das bitte heißen?“, fragte Tsuna und starrte ungläubig auf das Baby vor ihm. Reborn aber grinste nur. „Genau das, was ich gesagt habe. Deine Aufgabe für heute lautet ‚Finde einen Gymnastikball und benutze ihn.‘“

Tsuna blinzelte nur. „Wieso Aufgabe?“

Das erntete ihm eine Kopfnuss ein. „Deine Tagesaufgabe.“

„Meine ... seit wann habe ich bitte ... hiii! Nein, stopp!“ Offenbar hatte Reborn keine Lust mehr auf weitere Erklärungen, denn mit einem Mal erschien da ein Pistolenlauf direkt vor Tsunas Gesicht und er stolperte hastig rückwärts.

Er stieß mit dem Rücken gegen die Wand, gerade, als neben ihm die Tür aufgerissen wurde. Erschrocken schrie Tsuna gleich nochmal auf, zuckte zur Seite und landete nun auf seinem Hosenboden.

„Keine Sorge, Juudaime, ich habe alles gehört und ... was machst du denn auf dem Boden?“ Gokudera wirkte ehrlich erstaunt und absolut nicht so, als wäre er gerade der Urheber gewesen.

„Ähm, ich ...“

Gokudera wartete offenbar auf eine Erklärung, als aber keine kam, streckte er die Hand aus und zog Tsuna einfach wieder auf die Beine. „Also, ich weiß, wo wir einen Gymnastikball finden! Auf dem Weg hierher bin ich an einer Turnhalle vorbei gekommen und durch das Fenster habe ich gesehen, wie mehrere Leute damit trainiert haben.“, verkündete er stolz.

Tsuna runzelte leicht die Stirn. Das wäre eine viel zu einfache Lösung, vor allem für Reborn. Außerdem ... „Bist du sicher? Heute ist Sonntag, da haben doch die meisten Sportvereine und Schulen geschlossen, oder?“

Gokudera zuckte die Schultern. „Die hatten sicher auf und da hing ein Zettel an der Tür, dass der nächste Kurs in ...“ Er warf einen schnellen Blick auf die Uhr. „In zehn Minuten anfängt. Los, das schaffen wir noch!“

Und ehe Tsuna protestieren konnte, hatte Gokudera wieder seinen Arm gegriffen und schleifte ihn nach unten in den Flur und kaum, dass er die Schuhe an hatte so schnell es ging nach draußen und die Straße hinunter.

Ohne nach links und rechts zu sehen, stürmten sie die Straße hinunter und in den Eingang der ... ehrlich gesagt, sah das nicht wie eine Sporthalle aus? Eher wie ein Ärztehaus bei den ganzen Schildern am Eingang, aber Tsuna kam nicht dazu sie zu lesen, denn er wurde schnell weitergezogen und ins Innere.

Einige Frauen kamen ihnen entgegen und warfen ihnen etwas seltsame Blicke zu, aber

die schien nur er zu bemerken, da Gokudera bereits dabei war lebhaft mit einer älteren Dame zu diskutieren. Tsuna schnappte nur ein paar Worte auf, scheinbar schien sie etwas verwirrt, aber er beharrte darauf. „Es ist lebenswichtig, dass wir heute mitmachen!“, schrie Gokudera auf einmal und alle im Vorraum drehten sich verwundert zu ihm um.

Tsuna versank gedanklich im Boden, vor allem, als die Frau sich ein amüsiertes, aber irgendwie trockenes Schnauben nicht verkneifen konnte.

„Von mir aus, dann schnappt euch mal einen Gymnastikball und stellt euch zu den anderen in den Kreis. Aber wenn schon, macht ihr alles bis zum Schluss mit, klar?“, meinte sie streng und irgendwie schwante Tsuna Übles, als er ihrem Wink in den kleinen Seitenraum folgte, wo er sich einen großen, blauen Ball holte und dann brav den Gang hinunter ins letzte Zimmer ging.

Hier wurde immerhin verständlich, warum Gokudera das ganze für eine Turnhalle gehalten hatte, als er durchs Fenster sah. Der Boden erinnerte wirklich daran und der Raum war überraschend groß.

Acht Frauen - die zum Großteil irgendwie nicht sehr sportlich aussahen? - standen dort mit jeweils einem Ball und sahen sie verdutzt an. „Habt ihr euch verlaufen?“, fragte eine von ihnen verwirrt, „Das hier ist ...“

Doch ehe sie ihnen erklären konnte, worauf sie sich gerade eingelassen hatten, kam die ältere Frau vom Eingang rein.

„Gut, fangen wir an. Und ignoriert die beiden Herren, es geht scheinbar um ‚lebenswichtige‘ Maßnahmen ...“ Alle kicherten daraufhin und Tsunas ungutes Gefühl verzehnfachte sich.

„Also, jetzt setzen wir uns alle mal auf den Ball.“ Das allein entpuppte sich schon als Herausforderung ...

„Jetzt öffnen wir die Beine so weit, wie möglich, legen die Hände auf die Oberschenkel und wippen leicht auf und ab ... und auf ... und ab ... Das kräftigt den Beckenboden und dehnt Becken und Damm ... auf und ab ...“

Mit einem Schlag landete Tsuna auf dem Boden, als er beim ‚ab‘ zu weit vorrutschte. Alle anderen lachten, nur die Leiterin ignorierte es. Was waren das für Übungen? Er setzte sich wieder auf.

„So, nun knien wir uns hinter den Ball, beugen uns mit dem Rücken parallel zum Boden vor und legen die Arme darauf ab ... und nun kreisen wir mit dem Becken ein wenig, um es zu entspannen und den Rücken zu entlasten ...“

Und um ein Haar wäre ihm dabei der Ball weggerutscht ... er sah zu Gokudera herüber, der ein wenig angestrengt dreinblickte, aber als er seinen Blick auffing lächelte. „Gar nicht so einfach, was? Ich bin echt froh, dass ich nie schwanger sein werde ... da kommt man sich ja ziemlich dämlich bei vor ...“

Er verstummte schlagartig, als ihm die Leiterin einen sauren Blick zuwarf. „Tut euch Männern nur gut, mal mitzumachen!“, knurrte sie, „und jetzt Ruhe, ihr wolltet unbedingt beim Geburtsvorbereitungskurs mitmachen, also schweigt und konzentriert euch lieber darauf, dass eure Bälle nicht abhauen!“

Tsuna stöhnte nur, als ihm genau das passierte und er Gesicht voran auf den Boden klatschte. Geburtsvorbereitungskurs ... ob Reborn gewusst hatte, dass der heute war? Vermutlich ...